Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (2004)

Heft: 2: a

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personalien

Geburtstage

Christian Doelker wird 70

In den frühen 1970er-Jahren begann Christian Doelker als Projektleiter «Medienpädagogik» des Kantons Zürich ein Feld zu bebauen, dass zuvor noch weitgehend brach gelegen hatte. Als einer der Pioniere pflügte er den Boden um und säte an, was in der medienpädagogischen Theoriebildung, den empirischen Analysen und den praktischen Umsetzungen nachhaltig Frucht tragen sollte. Die Medienpädagogik hat inzwischen Phasen der Hochblüte und Phasen der Dürre erlebt. Die Pionierarbeit war aber so gründlich und so kreativ, dass das Wachstum nicht mehr zum Stillstand gebracht werden konnte, egal wie rau der Wind der bildungspolitischen Launen blies.

Christian Doelker studierte Romanistik in Zürich, Paris und Pisa. Er wirkte als Gymnasiallehrer in Zürich, wurde 1971 zum Leiter der Audiovisuellen Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich berufen (ab 1994 in Fachbereich Medien & Kommunikation umbenannt). Er habilitierte sich mit dem Werk «Kulturtechnik Fernsehen - Analyse eines Mediums» und wurde zum Professor für Medienpädagogik an der Universität Zürich gewählt. An der ETH Zürich war er als Lehrbeauftragter tätig. Seine Publikationen befassen sich mit Medienpädagogik, Mediendidaktik und Medienkultur. Sein «Zürcher Ansatz der Medienpädagogik» findet in der internationalen Fachwelt weitherum Beachtung, seine Monografien wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Seine theoretischen Modelle zu den «drei Wirklichkeiten», zu den Medien als Gesamttext oder zu einer Bildsprache sind geprägt von originellen Verknüpfungen verschiedener Denktraditionen, von prägnanten Wortschöpfungen und Systematisierungen, und nicht zuletzt von einer treffsicheren konstruktiven Kritik gegenüber den Medien respektive den Medienschaffenden, so beispielsweise kürzlich wieder in einer Analyse der Entwicklung des Fernsehens «vom Leitmedium zum Lightmedium».

Christian Doelker hat seine wissenschaftliche Arbeit auch als Autor zahlreicher Fernseh- und Radiosendungen und CD-Rom's zur Medienerziehung umgesetzt und Konzepte für die Aus- und Fortbildung von Lehrpersonen in der Schweiz und in Deutschland massgeblich mitgestaltet. Er wirkte etwa als Mitglied der Zentralen Arbeitsgruppe «Medienerziehung» des Südwestfunks, als Mitglied des Arbeitskreises «Medienerziehung in Wissenschaft und Bildungspraxis» des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und als Mitglied des Projektbeirats des BLK-Modellversuchs «Differenzierte Medienerziehung als Element allgemeiner Bildung» Nordrhein-Westfalen/ Sachsen.

In Forschungsprojekten arbeitete er mit Empirikern wie Prof. Hertha Sturm in Landau zusammen, deren Lehrstuhl er später auch vertrat. In Zürich entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit in Projekten der Publizistikwissenschaft und der Pädagogik, wo er auch in der Lehre die Studierenden immer wieder zu begeistern verstand. Daraus entstanden mehrere Lizentiats- und Doktoratsarbeiten und berufliche Laufbahnen in der Medienpädagogik, wo Christian Doelkers Schüler/innen in Pädagogischen Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen das «Zürcher Modell» weitertragen und -entwickeln.

Ein kreativer Geist kennt keinen «Ruhestand»: Im Jahr 2003 brachte Christian Doelker zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Kunstschule Liechtenstein im Rahmen eines europäischen Projektes ein imposantes multimediales Werk heraus zum Thema «Sehen ist lernbar - Beiträge zur visuellen Alphabetisierung». Man darf auf weitere Publikationen zur Bildtheorie und Medienkultur gespannt sein.

Am 23. November 2004 feiert Christian Doelker (siehe auch www.medienpaedagogik.ch) seinen 70. Geburtstag. Am 26. November findet zu seinen Ehren an der Universität Zürich eine Tagung statt: «Medienpädagogik.ch... und die Folgen. Medienpädagogische Theorien und ihre Spiegelung in Empirie und Praxis.» Das Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich und die Hochschule für Angewandte Psychologie Zürich laden ein, mit dem Jubilar die «Ernte der Medienpädagogik» zu sichten und neugierig und initiativ in die Zukunft zu blicken.

Daniel Süss (Zürich)